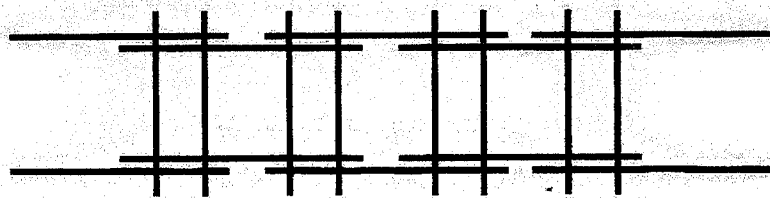
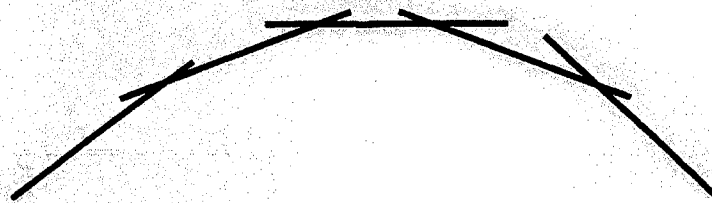
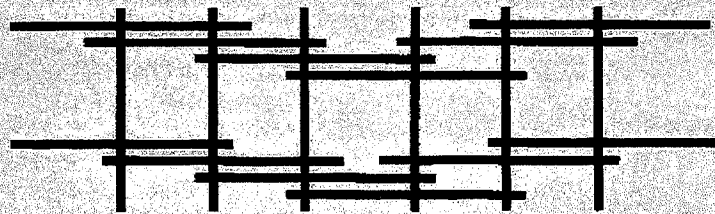
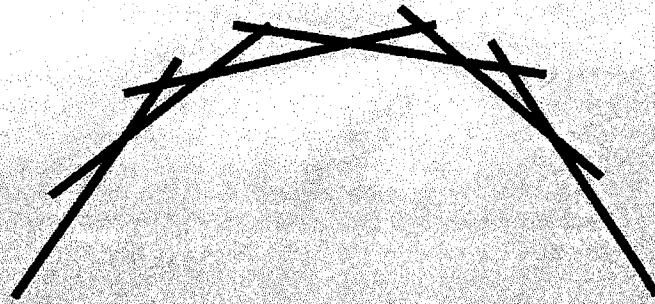


METALOG[®]
training tools





Leonardos Brücke. Gräben gemeinsam überwinden.

Erfahrungsorientierte Lernmethoden

Sie haben ein METALOG® training tool erworben! Damit haben Sie sich für eine flexibel einsetzbare Methode entschieden, mit der Sie bei der Arbeit mit Gruppen Inhalte erlebbar machen und so den nachhaltigen Praxistransfer stärken. Wenn dies Ihre erste Begegnung mit erfahrungsorientierten Lernmethoden ist, dann laden wir Sie ein, sich in den folgenden Abschnitten ein Bild von diesem Konzept zu machen, damit Sie Ihr neues training tool in der Praxis optimal nutzen können. Die METALOG® training tools sind interaktive Übungen. Was meinen wir damit? In der Interaktion finden authentische Gruppenprozesse statt. In einem geschützten Raum – also frei von den Anforderungen des Alltags – meistern die Teilnehmer gemeinsam durch effiziente Kommunikation eine anspruchsvolle Aufgabe. Die training tools „übersetzen“ Lerninhalte und Theorie auf eine mit allen Sinnen erlebbare Ebene. Learning by doing heißt sehen, hören und fühlen – eben **echt lernen**. Sie knüpfen mit diesem erfahrungsorientierten Lernprojekt also direkt an der individuellen Realität der Teilnehmer an und leiten sie dazu an, ihre eigenen Schlüsse zu ziehen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themen, die Sie mit dieser Übung bearbeiten können, hängen maßgeblich von Ihrer Kreativität ab. Je gezielter Sie die Übung für Ihre Gruppe maßschneidern, indem sie die Inszenierung, die Durchführung und die Auswertung des Lernprojekts an die Gruppenkultur anpassen, desto eindrucksvoller und reichhaltiger wird deren Lernerfahrung sein. können.

„Leonardos Brücke“ ist eine Kommunikations- und Kooperationsübung, die als lebende Metapher Interaktion fühlbar, hörbar und sichtbar macht. Mögliche Themen, die mit dieser Übung illustriert und erlebbar gemacht werden können, sind u.a.: Zuhörtechniken, Teaminteraktion, Führungskommunikation, Problemlösung in der Gruppe, Erfolgs- vs. Misserfolgskriterien, Kooperation, Feedbackprozesse, Systemische Zusammenhänge.

Der Grundablauf:

1. **Inszenierung:** Geben Sie dem Lernprojekt Sinn. Neben Regeln und Rahmenbedingungen erklären Sie in diesem ersten Schritt, welche inhaltliche Bedeutung die Übung für die Gruppe hat.
2. **Durchführung:** An dieser Stelle tritt die Gruppe in den Vordergrund. Während sie das Lernprojekt erlebt, beobachtet der Trainer.
3. **Intervention:** Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie den Prozess unterbrechen und die Gruppe dabei unterstützen, selbst eine Lösung zu finden.
4. **Auswertung:** Sammeln Sie die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Lernprojekt. Während der Auswertung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Praxistransfer, indem Sie die Erlebnisse des Lernprojekts „in die echte Welt übersetzen“.

Rahmenbedingungen

Akteure (min./opt./max.): 6/10/14

Zeit: (ohne Auswertung) ca. 45-60 Minuten

Platz: 5 x 8 Meter Fläche

Ziel

Die Gruppe hat die Aufgabe, aus den 28 Holzstäben eine bis zu 4m lange, sich selbst tragende Brücke zu konstruieren. Dazu dürfen keine weiteren Hilfsmittel verwendet werden. Die Brücke soll einen ‚Graben‘ überspannen, der auf dem Boden markiert ist.

Vorbereitung

Benutzen Sie die mitgelieferten Seile oder Klebeband, um auf dem Boden einen ‚Graben‘ von 1,50 bis 2 Meter Breite zu markieren. Definieren Sie außerdem auf beiden Seiten jeweils eine 1 Meter breite „Böschung“. Die Gesamtlänge der Brücke soll am Ende den Graben und die Böschungen insgesamt beträgt der Abstand von einer auf die andere Seite also 3,5 bis 4m.

Praxistipp: Um die Übung noch eindrucksvoller zu gestalten, können Sie die Brücke auch über ein natürliches Hindernis bauen lassen. Dafür eignen sich z.B. ein Weg, eine nicht befahrene Straße oder ein Bächlein.

Regeln

- Die Brücke muss den Graben und die Böschungen überspannen, darf also nicht von Böschung zu Böschung gebaut werden. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge von bis zu 4m.

- Der Brückenbau beginnt an beiden Seiten des Grabens gleichzeitig. Es ist Aufgabe der Teilnehmer herauszufinden, wie sie die Brücke zusammenführen.
- Der 1,50 bis 2m breite Graben darf auf keinen Fall betreten werden, dort herrscht „Absturzgefahr“.
- Die Nutzungsregeln für die „Böschungen“ passen Sie je nach dem gewünschten Schwierigkeitsgrad flexibel an: Zwei Personen dürfen mit jeweils nur einem Fuß auf die Böschung treten (schwierig); eine Person darf sich mit beiden Füßen in die Böschung stellen (mittel); oder zwei Personen dürfen mit beiden Füßen die Böschung betreten (einfach).

Praxistipp: Manche Gruppen bauen die Brücke jeweils zur Hälfte auf jeder Seite und fügen sie dann freischwebend über dem Graben zusammen, andere entscheiden sich z.B. dafür, alle Stäbe zu einer Gruppe über den Graben zu werfen und dann die gesamte Brücke zu bewegen. Jede Lösung bietet Ihnen später Ansatzpunkte für die Auswertung.

Ablauf

Teilen Sie die Gruppe in zwei gleich große Untergruppen ein. Jede Gruppe bekommt einen separaten Bereich/Raum zugewiesen, an dem sie jeweils mit der Hälfte des Materials (also 14 Stäbe) zunächst die Konstruktionsweise der Brücke entwickeln kann. Im Idealfall können sich die Untergruppen bei der Entwicklung ihrer Konzepte gegenseitig nicht sehen. Für diese Phase stehen 15 Minuten zur Verfügung. (Leichtere Variante: jeweils eine Person aus den Untergruppen kann sich für drei Minuten ein Foto, das die Grundkonstruktion zeigt ansehen und mit den Modellstäben experimentieren. Danach kann diese Information mit in die Gruppe weitergegeben werden. Das Foto darf nicht mit in die Gruppe genommen werden).

Wenn mindestens eine Untergruppe ein tragfähiges Konzept entwickelt hat, beenden Sie den Planungsprozess und bitten alle Teilnehmer, sich ohne die Stäbe gemeinsam an einem Tisch einzufinden. Dort finden sie 28 Miniaturstäbe, mit deren Hilfe alle gemeinsam nun die Überwindung des Grabens am Modell planen können. Ist diese Planung abgeschlossen, geht's in die Realisierungsphase: Hier führt die Gruppe den Bau der Brücke unter Beachtung der Regeln durch.

Anwendungsbeispiel: Zwei Kulturen wachsen zusammen

Zu verteilende Rollen: Je ein/e „Bauleiter/in“, „Zeitmanager/in“ und „Schnittstellenkoordinator/in“ pro Untergruppe.

1. Inszenierung

„Dieser trennende Graben soll durch euch als Gesamtteam durch eine selbsttragende Brücke überwunden werden. Zu Beginn wird der Bau in zwei separaten Bereichen geplant. Jede Untergruppe hat dafür 14 Stäbe zur Verfügung. Andere Hilfsmittel sind nicht erlaubt. In ca. 15 Minuten treffen wir uns als Gesamtteam und planen weiter am Modell. Los geht's...“

2. Intervention

Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie intervenieren. Doch intervenieren Sie behutsam, warten Sie lieber ein wenig länger, um den Teilnehmern nicht die Chance auf die komplett selbständige Lösung zu nehmen! „So hat es also bis jetzt nicht funktioniert. Was könnten Sie verändern bezüglich Ihrer Koordination/Kommunikation, damit Sie das Ziel erreichen? Was hat bereits gut funktioniert? Wie können Sie das verstärkt einsetzen?“ Hier ist es sinnvoll, in mehreren Schritten und mit mehreren Versuchen neue Lösungen bezüglich der Aufgabe zu entwickeln.

Diese können Sie je nach Fragestellung in unterschiedliche Richtungen lenken:

- Wir müssen mehr auf die anderen achten.
- Um sich tragen lassen zu können, ist es wichtig, Vertrauen zu haben. Wie kann Vertrauen aufgebaut werden?
- Wir müssen zwei Schritte im Voraus denken.
- Eine Person sollte moderieren.
- Etc.

3. Auswertung

Mögliche Fragestellungen:

- Wie habt Ihr Euch als Gesamtteam erlebt?
- Wo haben sich die „Untergruppen“ gegenseitig unterstützt?
- Was waren für euch Schlüsselmomente, dass der Bau der Brücke funktionieren konnte?
- Sind die verteilten Rollen eingehalten worden?
- Was könnt Ihr für euch als Team für den Alltag mitnehmen?

Übungsvarianten

Die Brücke wird von beiden Seiten aus gebaut und in der Mitte zusammengesetzt. Diese Variante erhöht die Schwierigkeit.

Erwarten Sie das Unerwartete!

Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass jede Gruppe dieses Lernprojekt ein wenig anders lösen wird, da es die Gruppensituation authentisch widerspiegelt. Darin liegt die Chance für Sie als Trainer: Lassen Sie Ihrer Gruppe diesen Freiraum. Freuen Sie sich über spontan entstehende Reaktionen aus der Gruppe. Nutzen Sie alles, was passiert, für ein nachhaltiges Lernergebnis!

Lieferumfang: 28 Stäbe für den Brückenbau, 1 Transporttasche, 28 Miniaturstäbe im Behälter, 4 Seile à 3 Meter Länge, 1 detaillierte Anleitung.